

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Bulletin Nr. 16

über die

ansteckenden Krankheiten der Hausthiere

in der

Schweiz

vom 16. bis 31. August 1886.

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; **W** = Weiden; **P** = Pferde; **R** = Rindvieh; **Schw** = Schweine;
Z = Ziegen; **Schf** = Schafe; **H** = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

Ansteckende Lungenseuche.

Zürich. Bez. **Zürich**, *Unterstrafß*, 1 St (1 R*) abgethan, 4 R abgesperrt; anlässlich der Fleischschau im Schlachthause constatirt; Einschleppung aus Oesterreich über St. Margrethen; gesetzliche Maßnahmen angeordnet.

Total 1 Fall.

Rauschbrand.

Bern. Bez. **Niedersimmenthal**, *Reutigen*, 1 R, *Wimmis*, 1 R; Bez. **Frutigen**, *Adelboden*, 1 R; Bez. **Obersimmenthal**, *St. Stephan*, 1 R, *Lenk*, 2 R; Bez. **Courtelay**, *Courtelay*, 1 R, *Orvin*, 2 R — **Total 9 R** umgestanden.

Schwyz. Bez. **Schwyz**, *Schwyz*, 2 R umgestanden.

Freiburg. Bez. **Sense**, *Plaffeien*, 2 R, *St. Sylvester*, 1 R, *Plasselb*, 2 R — **Total 5 R** umgestanden.

Solothurn. Bez. **Balsthal**, *Ramiswil*, 1 R umgestanden.

St. Gallen. Bez. **Ober-Toggenburg**, *Stein*, 2 R umgestanden, 30 R abgesperrt; Bez. **Sargans**, *Wallenstadt*, 2 R — **Total 4 R** umgestanden.

Waadt. Bez. **Aigle**, *Ollon*, 1 R, *Ormond-déssous*, 1 R; Bez. **Aubonne**, *Bérolles*, 1 R, *Longirod*, 1 R, *Mollens*, 1 R; Bez. **La Vallée**, *Le Chénit*, 1 R; Bez. **Pays d'Enhaut**, *Château d'Oex*, 1 R — **Total 7 R** umgestanden.

Wallis. Bez. **Entremont**, *Bourg St-Pierre*, 1 R umgestanden, 2 R abgesperrt.

Gesammttotal 29 Fälle.

Milzbrand.

Bern. Bez. **Delsberg**, *Courtetelle*, 1 R, *Courroux*, 1 R; Bez. **Saanen**, *Saanen*, 1 R; Bez. **Neuenstadt**, *Diesse*, 2 R; Bez. **Courtelay**, *Tramelan*, 1 R — **Total 6 R** umgestanden.

Luzern. Bez. **Hochdorf**, *Emmen*, 1 R umgestanden, 11 R, 2 Schw abgesperrt; Ansteckung wahrscheinlich in Folge vernachlässigter Reinigung bereits früher intizirter Lokalitäten; *Kleinwangen*, 1 R, 1 Z abgethan, 9 R, 3 P abgesperrt — **Total 2 R, 1 Z** umgestanden.

Basel-Landschaft. Bez. **Waldenburg**, *Diegten*, 2 Schf umgestanden, 33 Schf abgesperrt.

St. Gallen. Bez. **Ober-Toggenburg**, *Stein*, 1 R abgethan, 10 R abgesperrt.

Thurgau. Bez. **Arbon**, *Roggweil*, 1 R umgestanden.

Waadt. Bez. **La Vallée**, *l'Abbaye*, 2 R umgestanden.

Gesammttotal 15 Fälle.

Maul- und Klauenseuche.

Bern. Bez. **Interlaken**, *Lauterbrunnen*, 1 W (70 R*), *Saxeten*, 1 W (?*) — **Total 2 W (70 R*?)**.

Graubünden. Bez. **Imboden**, *Trins*, 1 W (58 R*) — Weidebann.

Neuenburg. Bez. **Locle**, *Ponts*, 1 St, 4 Schw — nunmehr erloschen; Stallbann aufgehoben.

Gesammttotal 1 Stall, 3 Weiden, 132 Stück Vieh,

Verminderung seit 15. August 7 Ställe, 170 Stück Vieh.

Wuth.

Luzern. Bez. **Willisau**, *Roggliwil*, 1 verdächtiger H abgethan und seuchenfrei befunden.

Rotz und Hautwurm.

St. Gallen. Bez. **Werdenberg**, *Grabs*, 1 P abgethan; strengste Vorsichtsmaßregeln angeordnet; zwei Metzgerpferde, welche mit dem infizirten Thiere im gleichen Stalle standen, ebenfalls abgethan und seuchenfrei erklärt.

Aargau. Bez. **Kulm**, *Burg*, 2 P abgethan; 3 P als der Ansteckung verdächtig unter thierärztlicher Beobachtung.

Tessin. Bez. **Bellenz**, *Bellenz*, 1 P abgethan, 1 P der Ansteckung verdächtig.

Neuenburg. Bez. **Locle**, *Ponts*, 1 P als verdächtig unter polizeilicher Aufsicht.

Total 4 Fälle und 5 Verdachtsfälle.

Rothlauf.

Luzern. Bez. **Hochdorf**, *Rain*, 2 Schw abgethan; Bez. **Sursee**, *Ruswyl*, 4 Schw abgethan, *Triengen*, 4 Schw abgethan, 2 Schw der Ansteckung verdächtig, *Winikon*, 2 Schw abgethan; Bez. **Willisau**, *Dagmersellen*, 10 Schw abgethan — **Total 22 Schw** abgethan.

Schwyz. Bez. **Schwyz**, *Schwyz*, 1 Schw, *Ingenbohl*, 1 Schw — **Total 2 Schw** umgestanden.

Basel-Landschaft. Bez. **Sissach**, *Thürnen*, 2 Schw umgestanden.

St. Gallen. Bez. **Wil**, *Bronschhofen*, 4 Schw umgestanden, 16 Schw der Seuche verdächtig, *Wil*, 2 Schw der Seuche verdächtig.

Thurgau. Bez. **Steckborn**, *Steckborn*, 6 Schw seucheverdächtig.

Waadt. Bez. **Aigle**, *Bex*, 1 Schw umgestanden, *Ormond-dessus*, 2 Schw umgestanden, *Ormond-dessous*, 1 Schw umgestanden, *Noville*, 1 Schw umgestanden; Bez. **Aubonne**, *Ballens*, 2 Schw umgestanden, *Marchissy*, 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig, *Mollens*, 2 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig; Bez. **Grandson**, *Grandevent*, 1 Schw verdächtig, *Bonvillars*, 2 Schw umgestanden; Bez. **Lavaux**, *Villette*, 1 Schw umgestanden; Bez. **Morges**, *Yens*, 4 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig, *Vuillerens*, 2 Schw verdächtig, *Morges*, 1 Schw umgestanden, *Collombier*, 3 Schw umgestanden, *Echichens*, 2 Schw verdächtig; Bez. **Nyon**, *Givrins*, 3 Schw umgestanden, *Crans*, 1 Schw verdächtig; Bez. **Orbe**, 1 Schw verdächtig; Bez. **Oron**, *Oron-le-Châtel*, 2 Schw verdächtig; Bez. **Payerne**, *Grandcour*, 1 Schw umgestanden; Bez. **Pays d'Enhaut**, *Château d'Oex*, 1 Schw umgestanden, *Rossinières*, 9 Schw umgestanden; Bez. **Vevey**, *Chatelard*, 1 Schw umgestanden, *Les Planches*, 2 Schw verdächtig; Bez. **Yverdon**, *Orges*, 1 Schw verdächtig — **Total 36 Schw umgestanden, 18 Schw der Ansteckung verdächtig.**

Gesammttotal 66 Fälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Luzern. Eine Buße von Fr. 10 (Mangel des Gesundheitscheines); eine Buße von Fr. 10 (unrichtiger Gesundheitsschein).

Schaffhausen. Zwei Bußen von je Fr. 5 (Nichtabgabe der Gesundheitsscheine).

Thurgau. Vier Bußen von je Fr. 5 und eine Buße von Fr. 10 (Zu widerhandlung gegen §§ 9, 15 und 16 der Vollz. Verordnung vom 20. November 1872).

Waadt. Fünf Bußen von je Fr. 5 und zwei Bußen von je Fr. 10 (Verletzung der Vorschriften betr. Alppolizei); eine Buße von Fr. 4 (Zu widerhandlung betr. Vorschriften über Kälberpolizei); eine Buße von Fr. 5 und zwei solche von je Fr. 3 (Einfuhr von

Pferden ohne Gesundheitsscheine); zwei Bußen von je Fr. 5 (Verletzung der Sperrvorschriften und gesetzwidriges Verscharren von Vieh); eine Buße von Fr. 10 (Zuwiderhandlung gegen Desinfektionsvorschriften).

A u s l a n d.

Frankreich. Juli: *Lungenseuche*, 14 Departements; *Maul- und Klauenseuche*, 3 Departements (Doubs); *Rauschbrand*, 11 Departements (Jura); *Milzbrand*, 14 Departements (Doubs, Jura); *Rotz und Hautwurm*, 28 Departements (Doubs, H^t-Rhin); *Wuth*, 42 Departements (Doubs, Jura, Ain).

Elsaß-Lothringen. Juli: *Rotz*, 3 Fälle; 59 Pferde — 3 der Seuche und 56 der Ansteckung verdächtig — unter polizeilicher Aufsicht; *Milzbrand*, 3 Fälle; *Rothlauf*, 146 Fälle.

Württemberg. 31. Juli: *Milzbrand*, 8 Verdachtsfälle; *Rotz*, 34 Verdachtsfälle; *Räude*, 9391 Schafe verseucht und der Seuche verdächtig.

Baden. 15. August: *Rotz*, 4 Fälle; *Milzbrand*, 7 Fälle; *Rauschbrand* 1 Fall.

Oesterreich-Ungarn. 31. August:

	Lungen- seuche.	Maul- und Klauen- seuche.	Rotz und Haut- wurm.	Milz- brand.	Rausch- brand.	Roth- lauf.
	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.
Galizien	1	—	1	5	—	1
Mähren	7	—	—	1	—	1
Böhmen	12	—	—	2	—	5
Nieder-Oesterreich	3	—	4	—	1	—
Steiermark . . .	—	—	—	—	—	2
Schlesien	2	—	—	—	—	1
Bukowina	—	—	—	1	—	—
Küstenland . . .	—	—	—	1	—	—
Ober-Oesterreich .	2	—	—	—	—	—
Kärnten	—	—	—	—	1	1
Ungarn (24. Aug.)	7	3	6	33	—	5

Oesterreich-Ungarn war am 30. August frei von der *Rinderpest*.

Italien. 26. Juli bis 1. August: *Maul- und Klauenseuche*, 104 Fälle; *Rausch- und Milzbrand*, 30 Fälle; *Rotz*, 14 Fälle; *Rothlauf*, 5 Fälle.

Bern, den 31. August 1886.

Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.

Bekanntmachung.

Die im Bundesblatt Nr. 32, vom 31. Juli 1886, veröffentlichte Uebereinkunft zwischen der Schweiz und dem Fürstenthum Liechtenstein, betreffend ärztliche Berufsausübung an der Grenze, ist den 26. August abhin auch im Liechtensteinischen Landesgesetzblatt publizirt worden, und tritt sonach, gemäß Artikel 4, mit dem 16. September 1886 in Kraft.

Bern, den 10. September 1886.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung des schweiz. Konsuls in Hamburg hat der Kapitän des Dampfschiffs „Straßburg“, Herr Nachtway, während der Reise von Reval nach Lübeck einer schwer kranken Schweizerin rücksichtsvollste Behandlung und aufopfernden Beistand angedeihen lassen.

Der schweiz. Bundesrath hat daher dem genannten Schiffskapitän seine edle Handlungsweise durch den Konsul in Hamburg verdanken lassen.

Bern, den 10. September 1886.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Die im Bundesblatt Nr. 32, vom 31. Juli 1886, veröffentlichte Übereinkunft zwischen der Schweiz und Oesterreich-Ungarn, zur ärztlichen Berufsausübung an der Grenze, ist den 13. August abhin auch im Oesterreichischen Reichsgesetzblatt publizirt worden und sonach, gemäß Artikel 4, mit dem 3. September 1886 in Kraft getreten.

Bern, den 3. September 1886.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Gemäß Bundesbeschluß vom 30. Juli abhin wird **mit dem 1. Oktober 1886 die Verwendung von Telegraphenmarken zur Frankirung der Telegramme aufgehoben** und die Bezahlung der Taxen hat in der Regel in Baar zu erfolgen.

Dagegen kann sich Jedermann gegen Hinterlegung eines entsprechenden Betrages von dem Telegraphenbureau für die schuldigen Taxen monatlich Rechnung stellen lassen, wobei jedoch die Bezahlung jeweilen innert drei Tagen nach Vorweisung der Rechnung zu erfolgen hat.

Ausnahmsweise ist für diejenigen Telegramme, welche nicht direkt bei den Telegraphenbureaux aufgegeben, sondern denselben **durch die Post** zugesandt werden, die Frankirung mittelst Postmarken zulässig.

Das Publikum wird hiemit ersucht, seine etwa noch nöthigen Ankäufe an Telegraphenmarken soweit als möglich in der Weise zu beschränken, daß die Vorräthe bis zum 1. Oktober noch aufgebraucht werden, **und den auf diesen Tag bleibenden Rest im Laufe des Monats Oktober bei den Telegraphenbureaux gegen Baar auswechseln zu lassen.**

Bern, den 15. August 1886.

**Das Post- und Eisenbahndepartement:
Schenk.**

Bekanntmachung.

Herr Pietro Agostinetti in Gerra Gamborogno (Tessin) hat aufgehört, als Unteragent der Auswanderungsagentur *Schneebebi & Cie. in Basel* zu fungiren.

Bern, den 10. September 1886.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

II. Abtheilung: Auswanderungswesen.

Bekanntmachung

betreffend

die Zollbehandlung von Ausstellungsgegenständen.

In Erneuerung früherer Bekanntmachungen (siehe Bundesblatt 1875 Bd. IV, S. 207; 1879, Bd. I, S. 225; 1882, Bd. I, S. 434; 1884, Bd. I, S. 343, und Handelsamtsblatt 1883, I. Theil, Nr. 34; 1884 Nr. 21) werden nachstehend diejenigen zollamtlich vorgeschriebenen Bedingungen in Erinnerung gebracht, unter welchen für Ausstellungs sendungen Zollbefreiung eintreten kann.

Gegenstände, welche an eine Ausstellung im Auslande gesandt werden, sind, um zollfreie Rückkehr nach der Schweiz zu genießen, bei ihrem Austritte aus der Schweiz der Freipaßabfertigung zu unterstellen. Zu diesem Behufe muß im Frachtbriefe und in der bezüglichlichen Deklaration das Verlangen nach einem Freipasse, unter genauer Bezeichnung der in der Sendung enthaltenen Gegenstände, deutlich angegeben sein, oder es müssen dem Vermittler der Sendung an der Grenze die nöthigen diesbezüglichen Instruktionen vom Absender ertheilt werden.

Wird diese Vorschrift, welche die zollamtliche Kontrolirung der Sendung bei der Aus- und Wiedereinfuhr behufs Feststellung der Identität ihres Inhaltes zum Zweck hat, außer Acht gelassen, so unterliegt die Sendung bei der Rückkehr der Verzollung.

Ebenso tritt Bezug des Einfuhrzolles ein, wenn der Freipaß anlässlich der Wiedereinfuhr bei der Zollstätte, die ihn ausgestellt hat, nicht vorgewiesen wird.

In gleicher Weise ist andererseits für Gegenstände, welche an Ausstellungen in der Schweiz bestimmt sind, behufs zollfreier Einfuhr, die Freipaßabfertigung zu verlangen. Für die Wiederausfuhr muß in diesem Falle, bei Vermeidung der Entrichtung des Eingangszolles, die im Freipaß anberaumte Frist eingehalten werden, Verlängerung derselben vorbehalten, wenn das Gesuch hierfür vor Ablauf des Freipasses gestellt wird.

Hat in Folge Außerachtlassung vorerwähnter Vorschriften die Einfuhrverzollung stattgefunden, so bleibt der Zoll verfallen, und es können nachträgliche Reklamationen resp. Zollrückvergü ngsbegehren keine Berücksichtigung finden.

Bern, den 23. März 1885.

Eidg. Oberzolldirektion.

Reproduziert im September 1886.

Bekanntmachung.

Von Seite des Handelsstandes wird bei der eidg. Zollverwaltung häufig Beschwerde darüber geführt, daß Waarensendungen aus dem Auslande außer den Zollgebühren sich noch mit weiteren Gebühren unter der Angabe „für Zollbehandlung (frais de douane)“ belastet finden.

Zur Aufklärung über unrichtige diesfällige Voraussetzung wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß solche Nebengebühren weder von den Beamten der eidg. Zollverwaltung, noch für Rechnung dieser Letztern bezogen, sondern daß seitens derselben einzig und allein die tarifmäßigen Zollgebühren erhoben werden.

Reklamationen bezüglich anderer in den Frachtbriefen oder Spesennoten verrechneter Gebühren berühren daher nicht die eidg. Zollverwaltung, sondern sind an diejenige Stelle zu richten (Speditor oder Güterexpedition) welche die Transportvermittlung besorgt hat.

Bern, den 3. Dezember 1885.

Eidg. Oberzolldirektion.

Reproduziert im September 1886.

Bekanntmachung betreffend Anstellungsgesuche.

Veranlaßt durch fortwährend bei ihr anlangende Anstellungsgesuche macht die Oberzolldirektion neuerdings aufmerksam, daß von der zuständigen Behörde keine neuen Stellen ohne dienstliche

Nothwendigkeit kreirt werden, und daß somit Anstellungsgesuche nur in diesen Fällen, oder bei Erledigung bereits bestehender Stellen, sofern solche zur Wiederbesetzung gelangen, Berücksichtigung finden können.

Da ferner den Zollgebietsdirektionen das Vorschlagsrecht bei Besetzung von Stellen in den Zollgebieten zusteht, so sind bezügliche Bewerbungsschreiben an die betreffende Zollgebietsdirektion zu richten, wobei der Ausweis über Kenntniß wenigstens zweier schweizerischer Landessprachen zu leisten, das Alter, der Heimathort, sowie die bisherige Beschäftigung des Postulanten anzugeben und ein amtliches Zeugniß über Ehrenfähigkeit und guten Leumund beizufügen ist.

Bern, den 1. August 1884.

Eidg. Oberzolldirektion.

Reproduzirt im September 1886.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1886
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	38
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	11.09.1886
Date	
Data	
Seite	94-103
Page	
Pagina	
Ref. No	10 013 234

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.